

Nordwärts

 a G d a
Nordwärts, nordwärts woll'n wir ziehen, zu den Bergen und den Seen.
 C G a d e a
Wollen neues Land erleben, woll'n auf Fahrten geh'n.

Wollen frei sein wie ein Vogel, wiegen uns im kalten Wind,
woll'n den Ruf der Wildnis hören, wenn wir glücklich sind.

Woll'n durch Moor und Sümpfe waten, abends legen uns zur Ruh.
Klumpfen sollen leis' erklingen, singen immerzu.

In der Kohte brennt ein Feuer, füllt uns alle mit Bedacht.
Schlaf senkt sich auf uns hernieder, doch die Wildnis wacht.

Käuzchenschreie, Bäume rauschen bis zum frühen Morgengrau.
Über ausgequalmten Feuer strahlt der Himmel blau.

Wenn wir wieder heimwärts ziehen, sehnt ein jeder sich zurück,
denkt an die vergang'nen Fahrten, an vergang'nes Glück.

Nordwärts, nordwärts woll'n wir wieder, zu den Bergen und den Seen,
dieses Land noch mal erleben, und auf Fahrten gehen.

Worte und Weise: Silke Neumann